

**Deine Vorbereitung auf «Your Challenge»**

# «Berufswahl ist ein Familienprojekt»

Über 400 Berufe an 100 Ständen werden an der Berufsmesse «Your Challenge» in Martinach vorgestellt. Da kann man schon mal den Überblick verlieren! Edgar Zurbriggen und Mariella Mooser von der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis (BSL) geben hilfreiche Tipps, wie man genau dies vermeidet. | [map](#)

«Your Challenge» richtet sich vor allem an Personen, die sich mit der ersten Berufswahl, einem Studium oder einer Weiterbildung beschäftigen. Alle Oberwalliser Klassen der 9. und 10. Schulstufe besuchen die Messe und bereiten sich mithilfe von Unterrichtsmaterialien darauf vor.

Es könnte durchaus Sinn machen, schon mit Jüngeren, etwa mit Primarschülern, privat einen Ausflug nach Martinach zu unternehmen, so BSL-Direktor Edgar Zurbriggen. «Jüngere Besucher können sich unverkrampft ein wenig berieseln lassen und die grosse Vielfalt an Berufsmöglichkeiten entdecken», ergänzt Berufsberaterin Mariella Mooser.

**Prioritäten setzen**

Allen anderen Besuchern raten die beiden allerdings, sich gewissenhaft auf die Berufsmesse vorzubereiten. «Es ist sinnvoll, wenn sich auch Jugendliche, die die Messe nicht im Rahmen des Unterrichts besuchen, auf dieser Basis vorbereiten», rät Zurbriggen. Das entsprechende Unterrichtsmaterial ist online (siehe Infobox) verfügbar. Es regt beispielsweise dazu an, Fragen vorzubereiten, die mit den anwesenden Fachpersonen vor Ort geklärt werden können.

«Zudem werden Aufgaben gestellt, die man daheim mit den Eltern erledigen sollte. Denn Berufswahl ist ein Familienprojekt, und die Eltern sind die wichtigsten Partner bei dieser Entscheidung», betont Zurbriggen. Deshalb ist es empfehlenswert, die Kinder an die Berufsmesse zu begleiten, oder diese mit einem OS-Schüler am Wochenende nochmals zu besuchen. «Vieles hat sich in den vergangenen Jahren verändert, neue Berufe sind entstanden. Das kann auch den Eltern spannende Einblicke ermöglichen», fügt Mooser hinzu.

Die gezielte Vorbereitung auf den Messebesuch dient dabei vor allem dem Zweck, die eigenen Interessen herauszukristallisieren und Prioritäten zu setzen. Ein Blick auf die Webseite von «Your Challenge», den Ausstellerplan und das täglich angebotene Rahmenprogramm (Seiten 6 und 7) lohnt sich ebenfalls. «Vor Ort sollte man sich dann auch ein Herz fassen und die Fachleute an den Ständen tatsächlich ansprechen und seine Fragen stellen», so Zurbriggen.

**Wichtiges Networking**

Auch Aussteller aus den Bereichen Fachhochschulen und Universitäten sind in Martinach vertreten. «Wer auf der Suche nach einer weiterführenden Ausbildung oder einer Weiterbildung ist, hat oft schon erste Vorstellungen im Kopf, die man vor Ort überprüfen kann», so die Einschätzung des BSL-Direktors. Man kann abklären, wo die verschiedenen Institutionen ihre Schwerpunkte setzen, sich mit Informati-

onsmaterial eindecken und dieses dann in aller Ruhe daheim studieren. «Die Fachleute an den Ständen haben oft selbst entsprechende Aus- und Weiterbildungen absolviert und können wertvolle Erfahrungen weitergeben.»

Aber auch für fest im Berufsleben Verankerte kann sich die Reise nach Martinach lohnen. «Berufstätige entdecken an der Messe, welche Weiterentwicklungen in ihrem Berufsfeld im Gange sind und welche Möglichkeiten sie im eigenen Arbeitsbereich hätten. Und nicht zu vergessen: Der Besuch ist eine ideale Möglichkeit, Netzwerke aufzubauen und Beziehungen zu knüpfen, die im weiteren beruflichen Werdegang – gerade auch bei einer Neuorientierung – wichtig werden könnten.»

**Eindrücke verarbeiten**

Es schade sicher nicht, nach der Berufsmesse zunächst mal eine Nacht über die ganzen gewonnenen Eindrücke zu schlafen, meint Zurbriggen. Danach heisse es aber drableiben! Die pädagogischen Unterrichtsmaterialien enthalten Lektionen zur Nachbearbeitung. Ebenfalls findet man auf [berufsberatung.ch](#) weitere Informationen zu den verschiedenen Berufen. Das Berufsinformationszentrum (BIZ) ist zudem dreimal in der Woche offen. «Wer nach dem Messebesuch noch Unterstützung braucht, ist eingeladen, einen Beratungstermin mit uns zu vereinbaren und das Ganze mit einer Fachperson zu besprechen.»

Zurbriggen warnt aber auch vor falschen Erwartungen: «Man sollte die Berufsmesse nicht mit der Einstellung besuchen, eine pfannenfertige Lösung präsentiert zu bekommen. Eher geht es um das Abgleichen von eigenen Vorstellungen mit der Realität und darum zu entdecken, welche Tätigkeiten einem gefallen könnten.»



**«Vor Ort sollte man sich ein Herz fassen und die Fachleute an den Ständen ansprechen»**

Edgar Zurbriggen, Direktor der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Oberwallis (BSL)



### Die Tipps in Kürze

#### Vorbereitung auf den Messebesuch

- Festhalten, was genau mit dem Messebesuch erreicht werden soll
- Folgende Fragen für sich beantworten: Wortüber will ich mich informieren? Mit wem möchte ich in Kontakt treten? Welche Veranstaltungen, Vorträge, Aktivitäten und Messestände möchte ich besuchen?
- Vorbereitungsmaterial auf [www.vs.ch/web/bsl/your-challenge](http://www.vs.ch/web/bsl/your-challenge)
- Gezielte Fragen vorbereiten, welche man den Fachpersonen stellen möchte
- Sich einen Überblick über die Aussteller und den Ausstellerplan verschaffen: [www.yourchallenge.ch](http://www.yourchallenge.ch)
- Sich im Vorfeld über das Rahmenprogramm informieren und interessante Veranstaltungen im Besuch einplanen
- Seinen persönlichen Rundgang planen, in dem man seine Stationen auf dem Übersichtsplan markiert: nach Priorität vorgehen und ungefähren Zeitplan erstellen

#### An der Berufsmesse

- Aussteller und Aktivitäten nach persönlichem Plan besuchen
- Die Chance nutzen, sich über aktuelle Trends, Entwicklungen und Neuheiten zu informieren, interaktive Informationsmöglichkeiten nutzen und den Fachpersonen die vorbereiteten Fragen stellen
- Wichtige Gedankengänge notieren
- Persönliches Netzwerk aufbauen und Kontakte knüpfen

#### Die Nachbereitung:

- Gewonnene Eindrücke, Informationen und Gespräche im Austausch mit einem Partner Revue passieren lassen
- Webseiten der Aussteller für detaillierte Informationen besuchen
- Kontakte pflegen: sich bei den an der Messe hergestellten Kontakten zeitnah melden und evtl. gemeinsame Schritte planen
- Auf [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) und im Berufsinformationszentrum (BIZ) sind detaillierte Informationen zu Berufen, Aus- und Weiterbildungen zu finden
- Bei offenen Fragen: einen Termin bei der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung vereinbaren: [www.vs.ch/berufsberatung](http://www.vs.ch/berufsberatung)

#### Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Weitere Informationen zu Aus- und Weiterbildungen, Informationen zum Arbeitsmarkt, zu Bewerbungen und vielem mehr sind hier zu finden:

- [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)
- [www.vs.ch/berufsberatung](http://www.vs.ch/berufsberatung)

Weitere Informationen und Fachauskünfte erhält man im Berufsinformationszentrum (BIZ) in Brig. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Donnerstag, jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr sowie jeweils am letzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr. Ein Termin für ein persönliches Gespräch mit einer Fachperson kann im BIZ, per Telefon oder via Internet vereinbart werden: Tel. 027 606 95 70 oder [www.vs.ch/berufsberatung](http://www.vs.ch/berufsberatung)